

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

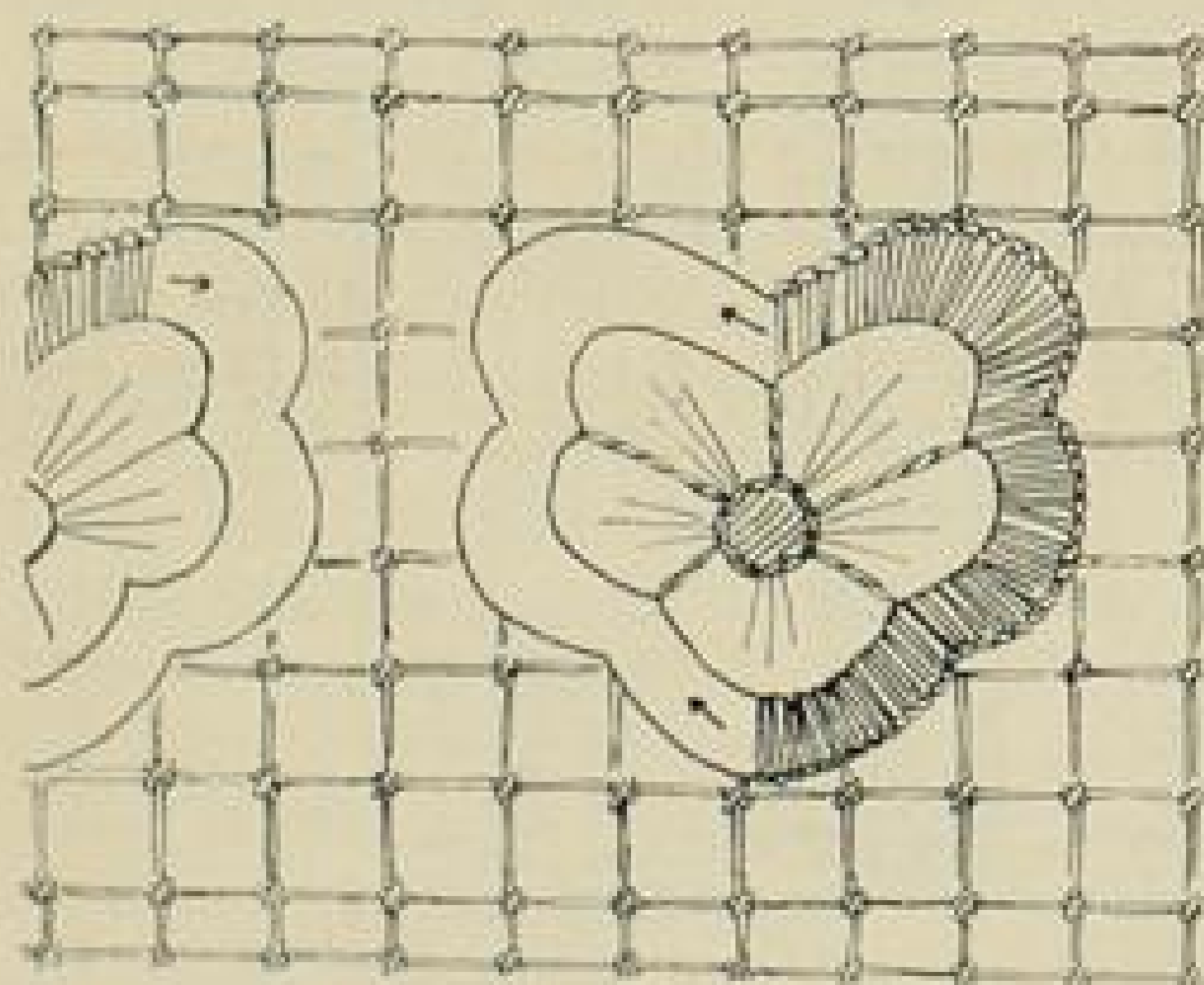
Technischer Teil

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

TECHNISCHER TEIL.

Empfangskleid (passend für ältere Damen).

Wir geben heute mit den Abbildungen auf dieser Seite ein hübsches einfacheres Kleid, das man auf Grund der Schnitte in der Juni-Nummer d. J. aus einem etwa schon vorhandenen älteren Kleide leicht nacharbeiten kann. Denn es eignet sich seiner Machart wegen zur Auffrischung eines einfachen Gesellschaftskleides. Unser Modell war aus pfauenblauem Seidenkrepp mit einer Bordüre in Gold- und Seidenstickerei und langen Schärpenenden verziert. Für die Anfertigung des Kleides richte man sich nach Abb. 3a und Abb. 4 im »Technischen Teil« der Juni-Nummer. Abb. 3a gibt die Schnittteile einer Futtertaille, Abb. 4 die eines Rockes wieder. Die Futtertaille ist ebenso zu benutzen, nur schneidet man den Halsausschnitt ganz hoch und rund. Es wird später, nachdem die Passe aus weißem abgesäumten Tüll aufgelegt ist, der Futterstoff unter dieser fortgeschnitten. Im übrigen ist das Futter glatt mit Oberstoff zu bespannen bis auf den ersten Vorder- teil, der mit einem Faltenstück belegt wird. Für den etwas weiteren und schleppenden Rock ist der Schnitt Abb. 4 zu benutzen. Die Hinterbahn ist natürlich etwas höher und breiter zu schneiden. Man gibt an der Naht »Hintere Mitte« von oben bis unten 8 cm zu, erhöht sie nach der Mitte zu um 5 cm und gibt unten die gewünschte Länge zu. Schon bei der ersten Seitenbahn ist ein wenig an Länge, etwa 2 cm zuzugeben, die zweite Seitenbahn ist auch entsprechend länger und an beiden Seiten, von der Hüfte ab, weiter zu schneiden. Der Rock wird, oben im Rücken mehrere Male eingekräuselt, an die Taille gesetzt,



Naturgroße Stickereiprobe zur Bordüre.

Empfangskleid, passend für ältere Damen.
Atelier Jacobsen, Berlin W., Lutherstraße 40.

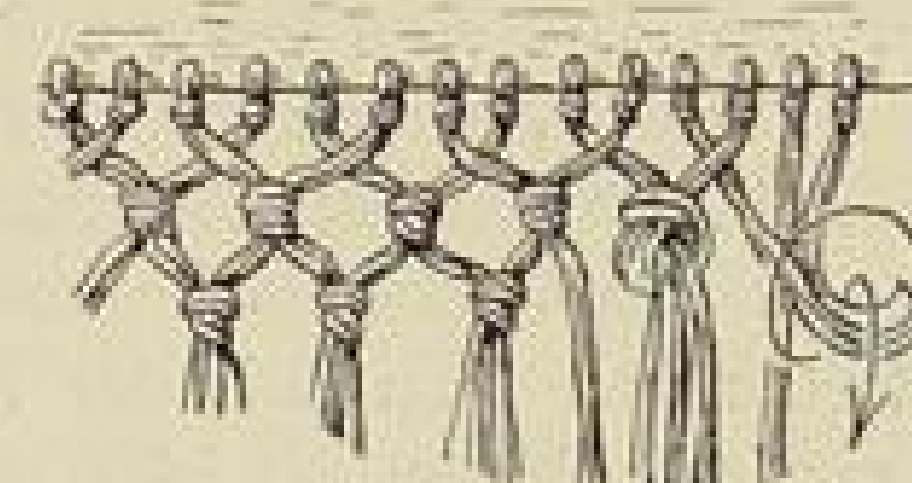
ebenso wie der Halsausschnitt mit einem geflochtenen Goldschnürchen, dessen Herstellung in der Abbildung gezeigt ist, geschlossen. Die Borte, die nach unserer naturgroßen Abbildung leicht nachzuarbeiten ist, wird in zwei Farben, blaß korallenfarbig für den Festonstich und den Stielstich der Blume, goldbraun für den innern Punkt und die Spannstiche, direkt auf den Kleiderstoff gestickt. Das Gitter besteht aus feinen Goldfäden, die durch einen Kreuzstich aus schwarzer Seide gehalten sind.

Schnitte dieses Kleides sind in drei Größen 95, 105 und 115 cm Oberweite zu beziehen durch den Verlag der Zeitschrift, Karlsruhe i. B., Karlsruherstraße 18. Preis des ganzen Kleiderschnittes 50 Pf., Taillenschnitt einzeln 40 Pf., Rockschnitt einzeln 40 Pf., der Betrag ist nebst 10 Pf. Porto vorher einzusenden. Sonst werden die Schnitte gegen Nachnahme versandt.

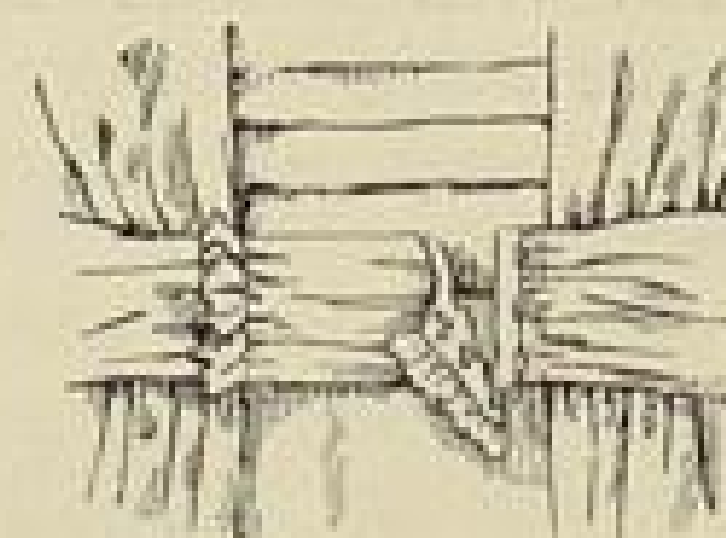
Die Schärpenenden kann man aus 20 bis 22 cm breitem weichem gleichfarbigem Libertyband oder ebensolchem Seidenstoff herstellen. Es sind 4 Meter Länge für eine mittelgroße Figur erforderlich, man könnte also mit 2 Meter Seide gewöhnlicher Breite auskommen. Die kleine Abbildung »Verschluß des Gürtelbandes« zeigt, wie an der linken Seite, wo auch der Schluß des Kleides anzubringen ist, das Schärpenarrangement schließt. Die beiden, sich im Rücken kreuzenden, um die Taille nach vorn genommenen Enden werden durch ein Bandende, das an beiden Seiten zum Köpfchen gekräuselt ist, geschlossen. Die Franse knüpft man nach der Abbildung aus Kordonettseide in die

Rückansicht zum
Empfangskleid.Geflochtene
Borte aus
Goldschnur.

Schärpenenden. Der Futterärmel ist nach dem zu benutzenden Ärmelschnitt unten etwa 12 cm kürzer, der Oberstoffärmel aus einem Stück etwas weiter zu schneiden, und durch eine abgesäumte weiße Tüllmanschette zu verlängern, zwei Seidenblenden schließen diese oben ab, unten wird sie,



Das Knüpfen der Franse.

Verschluß des
Gürtelbandes.